

Markus Scheuer

Zur Leistungsfähigkeit neoklassischer Arbeitsmarkttheorien

 Verlag Neue Gesellschaft GmbH

Inhalt

Zitierhinweis und Abkürzungsverzeichnis	7
<i>Einleitung</i>	9
 <i>Kapitel 1: Der Beitrag der Segmentationstheorien. Ein theoretischer Test des ökonomischen Rationalitätsprinzips der Neoklassik</i>	
1.1 Fragestellung und Abgrenzung	13
1.2 Das Konzept der Internal Labor Markets von <i>Doeringer</i> und <i>Piore</i>	17
1.2.1 Darstellung	17
1.2.2 Kritische Würdigung	30
1.3 Das Job Competition-Modell von <i>Thurow</i>	46
1.3.1 Darstellung	46
1.3.2 Kritische Würdigung	52
1.4 Das Konzept der betriebszentrierten Arbeitsmarktsegmentation des Instituts für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) Mün- chen	56
1.4.1 Darstellung	56
1.4.2 Kritische Würdigung	61
1.5 Ergebnis des ersten Kapitels	68
 <i>Kapitel 2: Der Beitrag der neueren ökonomischen Arbeitsmarkttheorien. Ein theoretischer Test der Gleichgewichtstendenz der Neoklassik</i>	
2.1 Fragestellung und Abgrenzung	71
2.2 Die Human Capital-Theorie	74
2.2.1 Darstellung	74
2.2.2 Kritische Würdigung	77
	5

2.3	Die Job Search-Theorie	82
2.3.1	Darstellung	82
2.3.2	Kritische Würdigung	85
2.4	Die Kontrakttheorie	89
2.4.1	Darstellung	89
2.4.2	Kritische Würdigung	95
2.5	Ergebnis des zweiten Kapitels	99

Kapitel 3: Ökonomische Erklärungen von Arbeitslosigkeit – die Effizienzlohnansätze

3.1	Fragestellung und Abgrenzung	111
3.2	Hoher Lohn als Leistungsanreiz	114
3.3	Hoher Lohn als Anreiz zur Betriebstreue	125
3.4	Hoher Lohn als Mittel, um überdurchschnittlich gute Arbeitskräfte an das Unternehmen zu binden	129
3.5	Hoher Lohn als Bedingung für gute Arbeitsmoral	134
3.6	Hoher Lohn als Bedingung für ein besonderes Vertrauensverhältnis im Betrieb	145
3.7	Kritische Würdigung der Effizienzlohnansätze	148

	<i>Ergebnis der Arbeit</i>	153
--	--------------------------------------	-----

	<i>Literaturverzeichnis</i>	159
--	---------------------------------------	-----